

K2, 8611 m

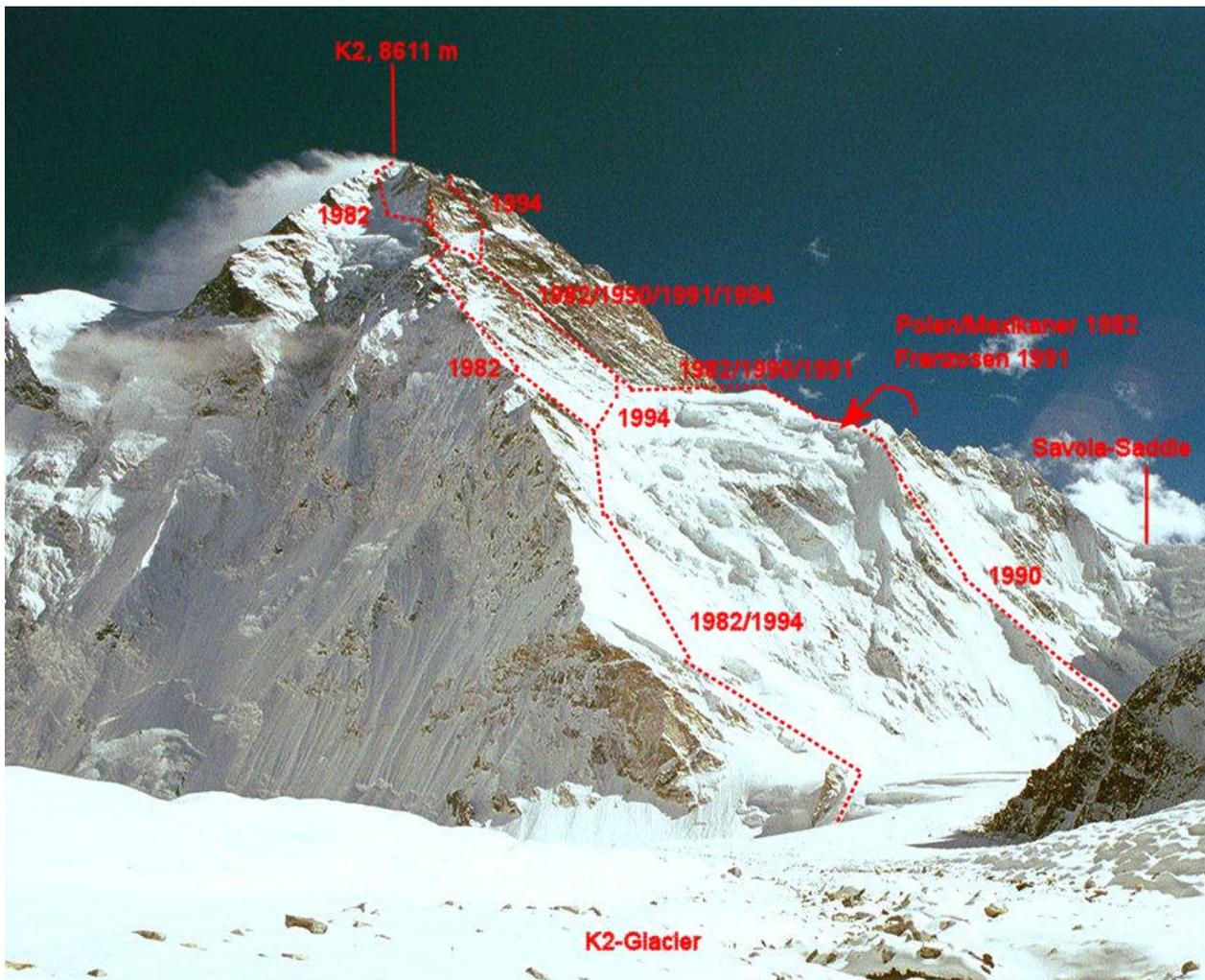
Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1982

Erster Besteigungsversuch durch die Nordwestflanke mit Zustieg vom Savoia-Gletscher zum WNW-Grat durch eine polnisch-mexikanische Expedition unter Leitung von Janusz Kurczab

Der Leiter der polnisch-mexikanischen Expedition Janusz Kurczab hatte am K2 bereits einen beachtenswerten Besteigungsversuch unternommen: 1976 am NO-Grat, bei dem eine Höhe von 8400 m erreicht worden war (siehe dort). Jetzt trifft die Expedition am 8. Juli auf dem Savoia-Gletscher ein und errichtet ihr Basislager in 5300 m Höhe. Lager 1 entsteht am 10. Juli in 5950 m Höhe in der Nähe des Einstiegs unterhalb des Savoia-Sattels. Die Polen haben vor, über den WNW-Grat zum Gipfel zu steigen. Über diesen Grat verläuft die Grenze zwischen Pakistan und China. Einen ersten Versuch an diesem Grat hatte 1975 eine amerikanische Expedition unter Leitung von Jim Whittacker unternommen, war aber bereits an den technischen Schwierigkeiten am Beginn des Grates oberhalb des Savoia-Sattels gescheitert.



K2 vom K2-Gletscher, d.h. von NNW

Am 12. Juli beginnen Mexikaner und Polen mit der Erschließung der Route vom Gletscherboden hinauf auf den Grat, jedoch nicht in Richtung des Savoia-Sattels, sondern in Richtung einer Gratstufe weiter rechts in etwa 6700 m Höhe. Der Aufstieg über die lawinengefährliche Flanke des Savoia-Sattels (6300 m) und über die folgende lange und sehr schwierige Gratverbindung bis zu diesem Punkt wird durch diese direkte Route vermieden. Aber auch dieser direkte Anstieg durch steiles kombiniertes Gelände hat es in sich. Die Flanke ist sehr steil und gefährlich. Cardenas gerät in eine Lawine, kommt aber mit einem gebrochenen Unterarm davon. Nach 8 Tagen harter Arbeit – erschwert durch schlechtes Wetter – wird der Grat erreicht und Lager 2 in 6700 m Höhe errichtet. Der Grat oberhalb von Lager 2 sieht sehr schwierig aus, so dass sich die Expedition zu einem Ausweichen nach links in die Nordwestflanke entschließt. Damit geraten sie aber illegal auf chinesisches Staatsgebiet, was nicht unbemerkt bleiben wird.

Am 26. Juli finden die Bergsteiger in 7100 m Höhe in der Nordwestflanke zwei kleine Absätze, wo sie die Zelte ihres Lagers 3 aufstellen können. Von dieser Stelle aus nimmt die Steilheit der Wand stetig zu und erfordert ein Klettern in hohen Schwierigkeitsgraden. Mexikaner und Polen queren in der Flanke immer weiter nach links, bis sie am NNW-Grat in 7800 m Höhe auf die Route der Japaner treffen, die gerade versuchen, den K2 erstmals über dessen Nordflanke zu besteigen. Hier entsteht Lager 4. Während die Japaner in 7950 m Höhe vom Grat nach links auf den Hängegletscher unterhalb des Gipfels queren, versuchen die Mexikaner und Polen weiter über den NNW-Grat nach oben zu kommen. Am 7. August deponieren Chrobak, Cichy, Pankiewicz und Wielicki in 7950 m Höhe ihre Traglasten und steigen nach Lager 3 ab. Dann verschlechtert sich das Wetter und wird sich nur noch am 14. und 15. August soweit bessern, dass ein Gipfelangriff möglich ist. Dieses Wetterfenster nutzen die Japaner, aber die Mexikaner und Polen befinden sich zu diesem Zeitpunkt in den tieferen Lagern, so dass sie bei ihrem Besteigungsversuch durch erneut einsetzendes schlechtes Wetter bereits in Lager 4 zurückgetrieben werden. Nach weiteren vergeblichen Versuchen können Chrobak, Cichy, Wielicki und Wroz schließlich am 5. September Lager 5 in 8075 m Höhe errichten, aber im Gipfelangriff am 6. Sept. müssen Cichy und Wroz in 8225 m Höhe wegen starken Windes und Erfrierungen aufgeben. Inzwischen hatte auch eine Order die Expedition erreicht, sofort abzusteigen. Chinesische Offizielle, welche die japanische Expedition begleitet hatten, hatten die Polen am Grat durch ihre Ferngläser entdeckt und den illegalen Grenzübertritt gemeldet.

Teilnehmer: Janusz Kurczab (Leitung), Roman Bebak, Dr. Grzegorz Benke, Eugeniusz Chrobak, Leszek Cichy, Zbigniew Dudrak, Marek Grochowski, Jan Holnicki-Szulc, Tadeusz Karolczak, Aleksander Lwow, Krzysztof Pankiewicz, Bogumir Slama, Ryszard Urbanik, Krzysztof Wielicki, Wojciech Wroz (alle Polen), Lucia Cardenas, Manuel Casanueva, Antonio Cartes, Hugo Delgado, Enrique Miranda, Eduardo Mosqueda (alle Mexikaner)

Quelle: Janusz Kurczab: K2 Northwest Ridge Attempt
The American Alpine Journal 1983, Seite 274